

TOP 2

Vorstellung und Diskussion der Szenarien aus der Studie Mobiles Baden-Württemberg - Wege der Transformation zu einer nachhaltigen Mobilität

Dr. Simone Plahuta, Baden-Württemberg Stiftung

[illegible]

- Baden-
Württemberg
Stiftung
- WIR STIFTEN ZUKUNFT

Was sind die Treiber für den Wandel der Mobilität und der Mobilitätswirtschaft?

Klimawandel ,
Klimaschutz,
Treibhausgas-
reduktion

Emissionen von
Luftschadstoffen
(Stickoxide, Feinstaub)

Lebensqualität in
Städten,
Verdichtungsräumen
(Flächenverbrauch,
Flächennutzungskonflik-
te, Stau,
Verkehrslärm,...)

Neue
Geschäftsmodelle,
neue
Wettbewerber

Nachhaltige
Mobilität in und
aus Baden-
Württemberg?

Digitalisierung,
Automatisierung,
Vernetzung
in der Produktion

Digitalisierung,
Automatisierung,
Vernetzung
der Fahrzeuge

Neue
Antriebstechnolo-
gien,
Elektromobilität



Besonderheiten der Studie:

- Ganzheitlich verstandener Nachhaltigkeitsbegriff: Sowohl ökologische als auch ökonomische und soziale Aspekte zukünftiger Mobilität wurden untersucht
- Umfassende Betrachtung nicht nur der Automobilindustrie sondern der gesamten Mobilitätswirtschaft
- Erstellung der Szenarien durch wissenschaftliches Konsortium mit Beteiligungsprozess (19 Stakeholder); Begleitung durch wissenschaftlichen Beirat (11 WissenschaftlerInnen)
- Transparenz der Ergebnisse und deutliche Benennung von Zielkonflikten, die nicht ohne weiteres gelöst werden können

Aber:

Keine explizite Betrachtung von Pendelverkehren.
Gesamter Personenverkehr wurde betrachtet.

Wie wurden die drei Szenarien erstellt?

1. Schritt:

Entwicklung dreier narrativer / qualitativer Szenarien

2. Schritt:

Modellierung der drei Szenarien (plus ein Trendszenario)

3. Schritt:

Analyse der drei Szenarien hinsichtlich ihrer Effekte auf 20 Nachhaltigkeitsindikatoren

Welche Szenarien wurden entwickelt?

Szenario 1:

**Neue
Individualmobilität:**

**Privat, komfortabel
und elektrisch
unterwegs**

Szenario 2:

**Neue
Dienstleistungen:**

**Neue
Geschäftsmodelle
und geteilte
Fahrzeuge**

Szenario 3:

**Neue
Mobilitätskultur:**

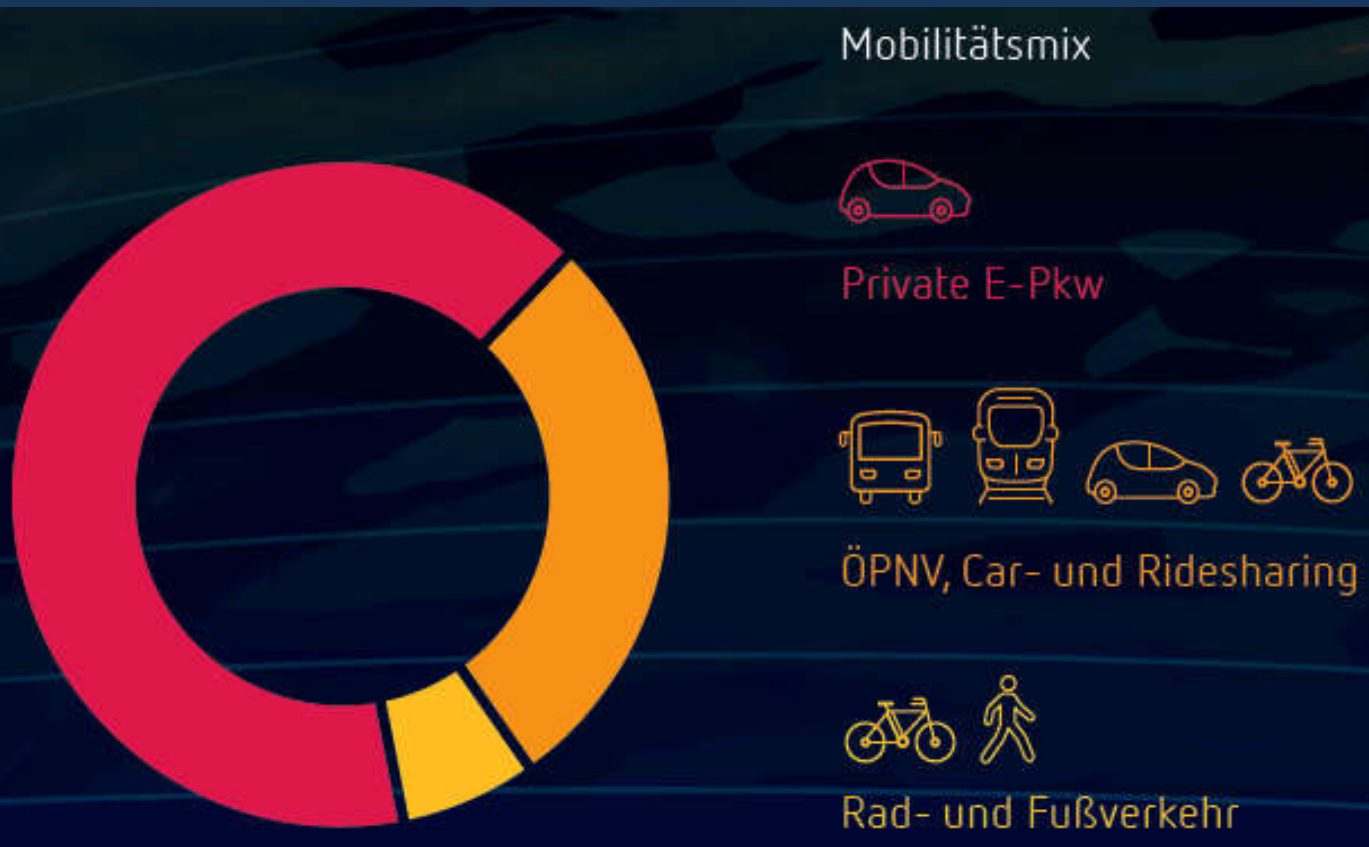
**Kürzere Wege und
flexible öffentliche
Systeme**



Szenario 1:
Neue Individualmobilität:
Privat, komfortabel und elektrisch unterwegs



Neue Individualmobilität – Privat, komfortabel und elektrisch unterwegs

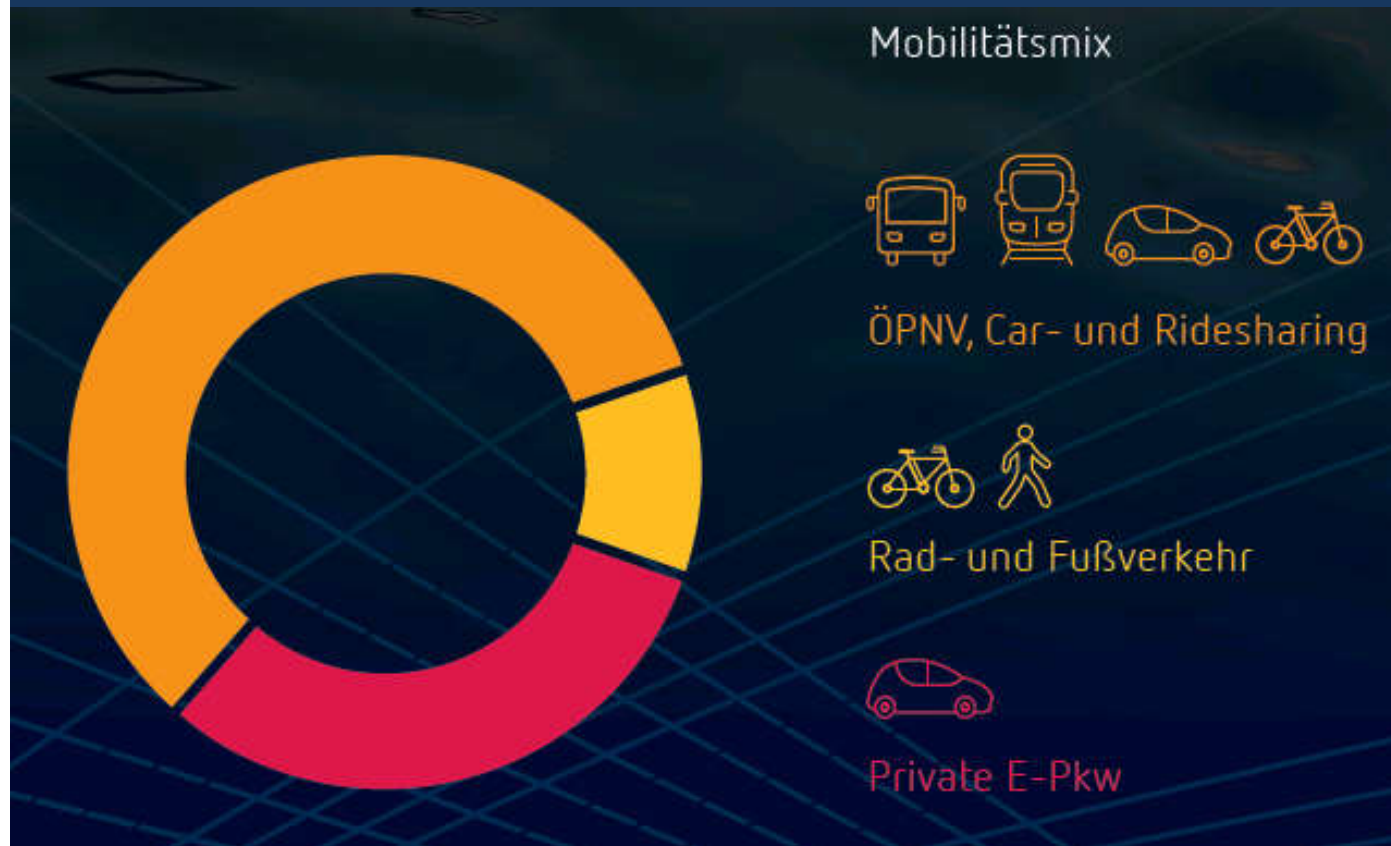




Szenario 2:
Neue Dienstleistungen:
Neue Geschäftsmodelle und geteilte Fahrzeuge



Neue Dienstleistungen – Kreative Geschäftsmodelle und geteilte Fahrzeuge





Szenario 3:
Neue Mobilitätskultur:
Kürzere Wege und flexible öffentliche Systeme



Neue Mobilitätskultur – Kürzere Wege und flexible öffentliche Systeme



Mobilitätsmix



ÖPNV, Car- und Ridesharing



Rad- und Fußverkehr



Private E-Pkw

Welche Indikatoren wurden untersucht?

	Indikator	Neue Individualmobilität	Neue Dienstleistungen	Neue Mobilitätskultur
ökologisch	THG-Emissionen	●	●	●
	Endenergieverbrauch	●	●	●
	Strombedarf	●	●	●
	Nutzung nicht-energetischer Rohstoffe	●	●	●
	Flächeninanspruchnahme	●	●	●
	Luftschadstoffemissionen	●	●	●
	Lärmemissionen	●	●	●
	Verkehrsleistung ÖV	●	●	●
	Modal Split Güterverkehr	●	●	●
ökonomisch	Beschäftigung in der Mobilitätswirtschaft	●	●	●
	Umsatz in der Mobilitätswirtschaft	●	●	●
	Mobilitätskosten	●	●	●
sozial	Verkehrstote/-verletzte	●	●	●
	Nutzungsmischung	●	●	●
	Erreichbarkeit	●	●	●
	Aufenthaltsqualität öffentl. Raum	●	●	●

Der Erlebnisraum mobiles baden-württemberg

